

Es informiert Sie	Kerstin Weber
Telefon (0202)	563 69 30
Fax (0202)	563 47 57
E-Mail	Kerstin.Weber@stadt.wuppertal.de
Datum	21.06.01

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 20.06.2001

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Peter Bartsch ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinz-Peter Brakelmann , Herr Günter Pott , Herr Rainer Spiecker , Frau Andrea Winterhager für Herrn Stv. Weigel,

von der SPD-Fraktion

Herr Eckhart Ebert für Herrn Stv. Emmert, Herr Wolfgang Hahn , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Arif Izgi , Frau Silke Neuschäfer ,

von der FDP-Fraktion

Herr Uwe Kreis ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Guido Gehrenbeck für Frau Siller,

als sachkundige Einwohner

Herr Detlev Rüter , Herr Wilfried Wächter ,

Ausländerbeirat

Herr Naciri Abdeluahid ,

von der Verwaltung

Herr Siegfried Brütsch , Herr Werner Fischer , Frau Andrea Heineke-Moll Projektteam RIS, Herr Michael Mehler , Herr Thomas Piqué , Herr Wolfgang Schmidt , Herr Klaus-Peter Stein ,

vom Personalrat

Herr Kurt Funk , Frau Ruth Meisch ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Udo Hackländer ,

als Gast

Herr Kai Rüdiger Becker ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Hans-Jochen Blätte , Herr Dr. Werner Henning , Herr Michael Kurth , Herr Joachim Rubert ,

Schriftführerin

Frau Kerstin Weber ,

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:28 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Hasenclever bittet die Verwaltung, den von der SPD – Fraktion in Form einer Tischvorlage eingebrachten Dringlichkeitsantrag vom 19.06.2001 schriftlich zu beantworten und mit der Niederschrift nach deren Fertigstellung zu versenden. (*Anmerkung: Drucksache Nr. 7013/01*)

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass auf Seite 2 der Tagesordnung die Drucksachennummern aufgrund einer falschen Datierung korrigiert werden müssen. Die Drucksachennummern wurden aus 2001 und nicht aus 2000 vergeben. Auf die Neuanfertigung der Tagesordnung wird verzichtet.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

2 Einführung eines Ratsinformationssystems Berichterstatte(r)in: Frau Heineke-Moll

Wortprotokoll:

Ergänzend zu dem bereits mit der Einladung versandten Informationsmaterial berichten Frau Heineke – Moll und Herr Fischer über den Hintergrund von RIS, über die Geschehnisse während der Pilotphase sowie die bereits eingetretenen und die zu erwartenden Veränderungen.

3 Bauunterhaltungsmittel der Feuerwehr - Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.11.00 (Drs. 7038/00) - Vorlage: VO/0212/01

Wortprotokoll:

a) Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Punkt `Landesfinanzierung zur Förderung des kommunalen Brandschutzes` aus TOP 9 gemeinsam mit diesem TOP behandelt wird.

Es bestehen keine Einwände.

Herr Hackländer berichtet zum Thema `Landesfinanzierung zur Förderung des kommunalen Brandschutzes` unter Hinweis auf die ausliegende Zusammenstellung (*Anlage*) wie folgt:

Die Förderungsanträge für die Baumassnahmen Linde, Korzert und Feuerwache

II wurden rechtzeitig vor dem 30.09.2000 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht.

Völlig unerwartet wurde durch das Innenministerium NRW eine Änderung der Förderpraxis vorgenommen. Bisher wurden bestimmte Objekte anhand einer von der Bezirksregierung zu erstellenden Prioritätenliste gefördert. Zukünftig werden die Fördermittel, bestehend aus Beiträgen zur Feuerschutzversicherung, den Kommunen nur noch flächendeckend gemäß eines festgelegten Verrechnungsschlüssels gewährt.

Die Stadt Wuppertal wird voraussichtlich eine jährliche Fördersumme von 700.000,- DM erhalten. Dieser Betrag muss nicht in einem Jahr ausgegeben werden, sondern kann kumuliert werden.

Die nach alter Regelung zu erwartende Fördersumme hätte 9,3 Mio. DM betragen. Durch die nun wesentlich geringere Förderung sind einige Projekte gefährdet.

Im Verwaltungsvorstand hat der Kämmerer dazu aufgefordert, eine Priorisierung der durchzuführenden Massnahmen vorzunehmen. Vom Geschäftsbereich wurde die Feuerwache II als erste Priorität benannt, da sich das Haus in einem desolaten Zustand befindet. Der Kämmerer hat im Einverständnis mit dem Oberbürgermeister zugestimmt, den Bau der Feuerwache II beginnend im Jahre 2002 in die Haushaltsplanung einzustellen.

Des Weiteren hat der Kämmerer hinsichtlich des Fahrzeugkonzepts die Zusage gemacht, dass trotz der Haushaltssperre für die Freiwillige Feuerwehr fünf Fahrzeuge und für die Berufsfeuerwehr eine Drehleiter beschafft werden können.

Der Bau der Feuerwache Linde kann vom Investitionsvolumen her mit den Erlösen aus den bereits verkauften Gebäuden der Feuerwachen Am Brögel und Steinbeck sowie des noch zu veräußernden Gebäudes am Ehrenberg finanziert werden.

Die Verwaltung hat Vertreter des Innenministeriums und der Bezirksregierung zu einem klärenden Gespräch nach Wuppertal eingeladen. Beide Bereiche haben die Einladung abgelehnt. Die Verwaltung wird sich jedoch weiterhin um ein Gespräch mit dem Innenministerium bemühen. Die bisher geführte Korrespondenz zwischen Innenministerium und Stadt wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Am 15.06.2001 fand ein gemeinsames Gespräch mit den Wehrführern der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr im Dienstgebäude in der August – Bebel – Straße statt. Bei diesem Gespräch wurde eine Resolution entworfen. Diese Resolution liegt dem Ausschuss vor. (Anlage)

Am 19.06.2001 wurde dann mit den Sprechern der im Ausschuss vertretenen Fraktionen ein Informationsgespräch geführt. Danach fand eine Pressekonferenz statt. Auf beiden Veranstaltungen wurde die Resolution der Feuerwehr ebenfalls verteilt.

Am 21.06.2001 wird der WDR eine ausführliche Reportage vor Ort drehen.

Abschließend bittet Herr Hackländer die Politik, neben der geschilderten prekären Situation der Feuerwehr im Investitions-Bereich auch die Konsequenzen von 34 unbesetzten Stellen, dem gefährdeten neuen Grundausbildungslehrgang sowie der bekannt schlechten Besoldungsstruktur zu beachten.

Nach einer ausführlichen Diskussion schlägt die CDU – Fraktion vor, die Resolution von Berufs – und Freiwilliger Feuerwehr positiv zur Kenntnis zu nehmen.

b) Herr Blätte erläutert die Drucksache 7038/00. Er weist vor allem auf das neue `Mietdenken` hin.

Der Ausschuss beauftragt den Geschäftsbereich, sich mit folgenden Punkten an die Kämmerei zu wenden:

- Die Kämmerei möge erklären, warum die Mittel in Höhe von 1,078 Mio. DM nicht wie zugesagt für Zwecke der Freiwilligen Feuerwehr verwendet wurden. *(Anmerkung: siehe Anlage!)*
- Die Kämmerei soll sicherstellen, dass die zweckentfremdete Verwendung von Mitteln der Freiwilligen Feuerwehr eingestellt wird und dass der Erlös aus dem Verkauf weiterer Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in (Neu-) Baumassnahmen oder Bauunterhaltungsmaßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr einfließt.

Des weiteren ist der Kämmerei mitzuteilen, dass die vorgenommenen Transaktionen vom Ausschuss zukünftig nicht mehr gewünscht werden.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

a) Die CDU - Fraktion schlägt vor, die Resolution von Berufs - und Freiwilliger Feuerwehr positiv zur Kenntnis zu nehmen.

b) Die DS 7038/00 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

a) Einstimmig bei Enthaltung der SPD - Fraktion.

b) Einstimmig.

**4 Personalsituation bei der Feuerwehr
Vorlage: 7003/01**

Wortprotokoll:

Es besteht kein weiterer Klärungsbedarf.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

Die Vorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

**5 Einbindung der Malteser in den kommunalen Rettungsdienst (Drs. 7009/01)
Vorlage: VO/0090/01**

Wortprotokoll:

Herr Blätte erläutert den Sachstand.

Herr Hasenclever bittet um Mitteilung, wieviel Prozent der jährlich anfallenden Krankentransporte vom Malteser Hilfsdienst übernommen werden.

Herr Blätte antwortet, dass jährlich ca. 27.000 Krankentransporte durchgeführt werden. Weitere 4.000 Krankentransporte werden zukünftig vom Malteser Hilfsdienst mit eingebracht.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

Die Vorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

-
- 6** **Regelmäßige Berichterstattung über die Durchführung von Kontrollen in Gaststätten, Gesellschaftsräumen, Spielhallen und Vereinsheimen in bezug auf Lebensmittelhygiene, Sperrzeit- und Jugendschutzbestimmungen, etc.**
Vorlage: 7008/01

Wortprotokoll:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bereits in der letzten Ausschusssitzung festgehalten wurde, dass die Verwaltung den Ausschuss in einer regelmäßigen Berichterstattung, insbesondere in den Quartals - / Jahresberichten, über den Themenbereich informiert.

Herr Hackländer berichtet, dass die Verwaltung in den vergangenen Wochen 120 Schrebergartenvereine und 110 ausländische Vereine, Gaststättenbetreiber etc. angeschrieben habe, um eine Beratung zum Thema `Konzession` anzubieten. Das Angebot wurde von 60 Schrebergartenvereinen (= 50%) und einem ausländischen Verein angenommen.

-
- 7** **Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass (am 23.06.01 in Barmen und Elberfeld) (Drs. 7010/01)**
- Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung -
Vorlage: VO/0220/01

Wortprotokoll:

Herr Kurth erläutert den Sachstand.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung.

-
- 8** **Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass (am 08.09.01 in Vohwinkel bzw. 15.09.01 in Langerfeld) (Drs. 7011/01)**
Vorlage: VO/0219/01

Wortprotokoll:

Herr Kurth erläutert den Sachstand.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 20.06.2001:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung.

9

Verschiedenes; Mitteilungen der Verwaltung (mündlicher Bericht):
- Landesfinanzierung zur Förderung des kommunalen Brandschutzes
- Situation des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungs-Amtes
- Privatisierung Wochenmärkte

Wortprotokoll:

Situation des Veterinär – und Lebensmittelüberwachungsamtes

Herr Kurth berichtet, dass sich die Situation des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungs-amtes entschärft hat.

Im Bereich BSE ist anzumerken, dass der Verkauf von Rindfleisch wieder ansteigt. Im Zuständigkeitsbereich der Stadt Wuppertal hat es seit der letzten Berichterstattung keine Schlachtungen mehr gegeben. Es mußten daher auch keine Tests durchgeführt werden.

Bundesweit sind insgesamt 79 BSE – Fälle bekannt geworden. Davon die meisten in Bayern und Niedersachsen. In NRW sind lediglich 2 BSE – Fälle aufgetreten.

Im Bereich MKS hat sich die Lage ebenfalls entspannt. In Großbritannien sind zur Zeit nur noch weniger als zehn Neuausbrüche pro Tag zu verzeichnen. Aus den Niederlanden sind seit Ende April keine Neuausbrüche mehr gemeldet worden.

BSE und MKS haben im Bereich des Veterinär – und Lebensmittelüberwachungsamtes dazu beigetragen, dass der Krisenalarmplan intensiv überarbeitet wurde.

Des weiteren hat der Verwaltungsvorstand in seiner Sitzung am 30.04.2001 die Einrichtung zwei neuer Stellen beschlossen. Es sollen ein/e Lebensmittelkontrolleur/in und eine Verwaltungskraft eingestellt werden.

Privatisierung der Wochenmärkte

Herr Hackländer berichtet, dass die Verwaltung aus den Reihen der Marktbesicker um Mitteilung gebeten wurde, ob es bei der Stadt Wuppertal Überlegungen dahingehend gibt, die Wochenmärkte zu privatisieren.

Mit der Ausarbeitung dieser Thematik haben sich Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Hagen im Rahmen eines Projektes beschäftigt.

Die Studie liegt der Verwaltung vor, konnte jedoch noch nicht abschließend bewertet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Ausschuss zu gegebener Zeit eine Vorlage zu präsentieren.

Es bestehen keine Bedenken.

Einstimmig.

Bartsch
Vorsitzender

Hackländer
Geschäftsbereichsleiter

Izgi
stellv. Vorsitzender

Weber
Schriftführerin

Anlagen

zu TOP 3:

- Resolution der Feuerwehr Wuppertal vom 15.06.2001 (Tischvorlage)
- Übersicht: Belastung des Haushaltes der Stadt Wuppertal durch ausgefallene bzw. verringerte Landeszuwendungen für den Feuerschutz (Tischvorlage der Verwaltung)
- Verwendung der Verkaufserlöse für die Liegenschaften der Freiwilligen Feuerwehr (Schreiben Verwaltung vom 12.07.01)

Resolution der Feuerwehr Wuppertal vom 15.06.2001

Angesichts der äußerst kritischen Haushaltslage der Stadt Wuppertal, die durch die von der Landesregierung NRW beabsichtigte drastische Kürzung der Zuwendungen für den Feuerschutz dramatisch verschärft wird, ist zu befürchten, dass geplante unabwendbare Investitionen im Bereich der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr zeitlich weit hinausgeschoben –wenn nicht sogar aufgehoben- werden, was nicht nur das Sicherheitsinteresse der Wuppertaler Bevölkerung verletzt, sondern auch hinsichtlich der geplanten und vom Rat der Stadt grundsätzlich beschlossenen Neubaumaßnahmen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Feuerwehr nicht zuzumuten wäre.

Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr wenden sich daher mit den nachfolgenden Forderungen an alle, die in der und für die Stadt Wuppertal Verantwortung tragen. Durch geeignete Aktivitäten sollen die parlamentarische Gremien und der außerparlamentarische Raum davon überzeugt werden, dass die Realisierung der unter Ziffern 1. bis 5. eingeforderten Maßnahmen unverzichtbar ist.

1. Der Neubau der Feuer- und Rettungswache 2 für die Berufsfeuerwehr genießt nach wie vor 1. Priorität.
2. Zeitgleich zum Bau der Feuer- und Rettungswache 2 ist der Neubau des Fahrzeug- und Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Linde in Angriff zu nehmen. Diese Maßnahme kann aus finanziellen Gründen nicht infrage gestellt oder zeitlich hinausgeschoben werden, da ausreichende Mittel aus Grundstücksverkäufen zur Verfügung stehen.
3. Nach Abschluss der Maßnahmen Feuer- und Rettungswache 2 und Fahrzeug- und Gerätehaus Linde ist die Neubaumaßnahme Fahrzeug- und Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg mit Rettungswache Süd zu realisieren. Das dafür vorgesehene Grundstück Korzert bleibt für die Maßnahme reserviert.
4. Es sollte versucht werden, im Zuge des Neubaus des Fahrzeug- und Gerätehauses Linde dort vorübergehend Ausbildungs-/ Übungsräume und -Gelände für die Freiwillige Feuerwehr zu schaffen bis zur Fertigstellung des Fahrzeug- und Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg.
5. Die jetzt vorgesehene Finanzierung des Fahrzeugkonzeptes ist zu überdenken. Die im geltenden Fahrzeugkonzept festgelegte Nutzungsdauer der Einsatzfahrzeuge darf aus finanziellen Gründen nicht beliebig verlängert werden. Sie darf im Einzelfall nur dann überschritten werden, wenn der technische Zustand der zu ersetzenden Fahrzeuge dies ohne Einschränkung der Einsatztauglichkeit erlaubt.

**Belastung des Haushaltes der Stadt Wuppertal durch ausgefallene bzw. verringerte Landeszuwendungen
(nach Investitionsprogramm 1999 bis 2004)**

Jahr	geplante Maßnahme	Kosten		erwartete Zuwendung	
			Summe		Summe
1999	BF-Fahrzeugbeschaffungen	1.100.000 DM	1.650.000 DM	540.000 DM	836.000 DM
	FF-Fahrzeugbeschaffungen	550.000 DM		296.000 DM	
2000	BF-Fahrzeugbeschaffungen	1.200.000 DM	1.795.000 DM	386.000 DM	586.000 DM
	FF-Fahrzeugbeschaffungen	595.000 DM		200.000 DM	
2001	Neubau Wache 2	1.000.000 DM	1.438.000 DM	0 DM	0 DM
	Neubau FF Hahnerberg	343.000 DM		0 DM	
	Neubau FF Linde	95.000 DM		0 DM	
	BF-Fahrzeugbeschaffungen	905.000 DM	433.800 DM	823.800 DM	
FF-Fahrzeugbeschaffungen	820.000 DM	390.000 DM			
2002	Neubau Wache 2	5.000.000 DM	10.632.000 DM	2.600.000 DM	4.930.000 DM
	Neubau FF Hahnerberg	4.507.000 DM		1.700.000 DM	
	Neubau FF Linde	1.125.000 DM		630.000 DM	
	BF-Fahrzeugbeschaffungen	1.000.000 DM	500.000 DM	800.000 DM	
FF-Fahrzeugbeschaffungen	700.000 DM	300.000 DM			
2003	Neubau Wache 2	6.380.000 DM	6.380.000 DM	3.000.000 DM	3.000.000 DM
	BF-Fahrzeugbeschaffungen	1.000.000 DM	1.700.000 DM	500.000 DM	800.000 DM
FF-Fahrzeugbeschaffungen	700.000 DM	300.000 DM			
2004	BF-Fahrzeugbeschaffungen	1.000.000 DM	1.700.000 DM	500.000 DM	800.000 DM
	FF-Fahrzeugbeschaffungen	700.000 DM		300.000 DM	
Summen			28.720.000 DM		12.575.800 DM

**An die Mitglieder
des Ausschusses
Schutz und Ordnung**

Verwendung der Verkaufserlöse für die Liegenschaften der Freiwilligen Feuerwehr

- **Steinbeck**
- **Brögel**
- **Wilhelm-Hedtmann-Straße**

In der Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 20.06.2001 hat die Verwaltung mit Drucksache 7038/00 – ALLRIS VO/0212/01 – über die Verwendung der Sanierungsmittel für Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr berichtet.

Der Ausschuss hat die Verwaltung um Auskunft darüber gebeten, wo die Verkaufserlöse von insgesamt 1.078.000 DM für die o.g. Liegenschaften verblieben sind und für welche Zwecke sie ggf. verwendet worden sind. Darauf antwortet die Feuerwehr in Abstimmung mit der Kämmerei wie folgt:

Die Verkaufserlöse sind im UA 8810 – Grundstücksbewirtschaftung – vereinnahmt worden. Eine ausdrückliche Veranschlagung im UA 1310 ist nicht erfolgt.

Dennoch sind diese Verkaufserlöse in voller Höhe in Neubauten und Gebäudesanierungen für die Freiwillige Feuerwehr reinvestiert worden.

720.000 DM sind in den Neubau des Fahrzeug- und Gerätehauses Am Timpen für die Freiwilligen Feuerwehren Ehrenberg und Langerfeld reinvestiert worden – siehe auch Darstellung in genannter Drucksache auf Seite 3 unter Ziffer 3 A.

358.000 DM (Restbetrag) sind reinvestiert worden in die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen Cronenberg (rd. 400.000 DM) und Dönberg (rd. 200.000 DM) sowie in den Neubau von Sozialräumen Herbringhausen (rd. 120.000 DM). In den Jahren 1995 und 1998 sind dafür die jährlichen Sanierungspauschalen von 200.000 DM auf 400.000 bzw. 500.000 DM erhöht worden.

Schmidt